

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Baltikum

Estland Lettland Litauen

Stadtbilder • Burgen • Strände • Nationalparks
Feste • Museen • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Baltikum

Estland Lettland Litauen

Stadtbilder • Burgen • Strände • Nationalparks
Feste • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Christine Hamel



□ Intro

Baltikum Impressionen 6

Harmonischer Dreiklang

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Bischöfe, Ritter, Kaufleute und Könige – Dänen, Deutsche, Schweden, Polen und Russen

□ Unterwegs

Estland – Eesti 18

Tallinn und Umgebung – Fenster zu Skandinavien und zur Welt 20

- 1 Tallinn 20**
 - Die Unterstadt 22
 - Die Stadtmauer 26
 - Der Domberg 26
 - Außerhalb der Stadtmauern 28
- 2 Kadriorg 30**
- 3 Pirita 33**
- 4 Rocca al Mare 33**

Der Norden Estlands – Zauber der Buchten und Erbe der Russen 34

- 5 Lahemaa-Nationalpark 34**
- 6 Palmse und Sagadi 36**
- 7 Rakvere 37**
- 8 Glinkküste bei Saka 37**
- 9 Narva 38**
- 10 Kuremäe 39**

Estlands Südosten – Körper und Geist, Höhen und Seen 40

- 11 Tartu 40**
 - Die Altstadt 41
 - Der Domberg 43
- 12 Peipussee 44**
- 13 Võru 44**
- 14 Sangaste 45**
- 15 Otepää 46**
- 16 Elva 46**
- 17 Viljandi 47**

**Estlands Westküste und Inseln –
Meergeküst und windzerzaust** 48

- 18** Pärnu 48
- 19** Muhu 51
- 20** Saaremaa 52
- 21** Haapsalu 55
- 22** Hiiumaa 56

Lettland – Latvija 58

**Rīga und Zemgale – Metropole
zwischen Ostseeträumen und
Landschlössern** 60

- 23** Rīga 60
 - Die Altstadt 62
 - Die Zeppelinhallen 67
 - Die Neustadt 68
 - Salaspils 69
- 24** Jūrmala 71
- 25** Jelgava 73
- 26** Bauska 74
- 27** Schloss Rundāle 75

**Kurzeme – Kurland zwischen
Dünen und Wäldern** 77

- 28** Liepāja 77
- 29** Kuldīga 79
- 30** Ventspils 81
- 31** Slītere-Nationalpark 82
- 32** Talsi 83

**Vidzeme und Latgale –
Zwischen Livländischer Schweiz
und Lettgaller Höhen** 84

- 33** Sigulda 84
- 34** Gauja-Nationalpark 86
- 35** Cēsis 87
- 36** Rēzekne 88
- 37** Aglona 88
- 38** Daugavpils 89

Litauen – Lietuva 90

**Vilnius und der Osten –
Alte Größe in Europas Mitte** 92

- 39** Vilnius 92
 - Der Gediminashügel 93
 - Zwischen Gotischem Viertel und
Universität 95





Zwischen Judenviertel und Tor der
Morgenröte 97
Außerhalb der Altstadt 99
Jenseits des Flusses 100
Paneriai 100

- 40** Trakai 101
- 41** Europas Zentrum 103
- 42** Aukštaitija-Nationalpark 104

Litauens Zentrum – Reise in die Märchen- und Sagenwelt 105

- 43** Druskininkai 105
- 44** Grūtas-Park 106
- 45** Dzūkija-Nationalpark 106
- 46** Kaunas 106
 - Die Altstadt 107
 - Die Neustadt 109
 - IX. Fort 111
 - Kloster Pažaislis 111
- 47** Nemunas 112
- 48** Berg der Kreuze 113



Kleinlitauen – Spiel des Windes am Ostseestrand 114

- 49** Palanga 114
- 50** Klaipėda 115
- 51** Kurische Nehrung 117
- 52** Nemunas-Delta 120



Kaliningrad – Ein Ausflug in die russische Exklave 121

- 53** Kaliningrad 121

Baltikum Kaleidoskop

Die singende Revolution 32
Estland im Netz 36
Jugendstil – das ›Reich der Schönheit‹ 70
Deutschbaltische Herrensitze 76
Kunst im Kriegshafen 78
Die Liven 81
Rose von Turaida (1601–1620) 85
Das Jerusalem des Nordens 96
Künstlerrepublik Užupis 100
Die Karäer, Leibgarde des Fürsten 103
Mikalojus Konstantinas Čiurlionis –
Malerei und Musik 107



Karten und Pläne

Baltikum Nord
vordere Umschlagklappe
Baltikum Süd
hintere Umschlagklappe
Tallinn 22
Tartu 42
Pärnu 49
Riga 64 und
hintere Umschlagklappe
Vilnius 94 und
hintere Umschlagklappe
Kaunas 108/109
Kaliningrad 122

Service

Baltikum aktuell A bis Z 125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 128
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Nachtleben 132
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 137

Estnisch für die Reise 137
Lettisch für die Reise 138
Litauisch für die Reise 139

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Baltikum Impressionen

Harmonischer Dreiklang

Das Baltikum – das sind **Estland, Lettland** und **Litauen**, die drei Länder im Nordosten des *mare balticum*, zwischen der Ostsee und den Nachbarstaaten Russland, Weißrussland und Polen. Das Baltikum fasziniert mit einer weitgehend unberührten Natur und den munteren Hauptstädten **Tallinn, Riga** und **Vilnius**. Die Fülle historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie die vielfältigen Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten und Erholung machen das Baltikum zu einem beliebten Reiseziel. Esten, Letten und Litauer, die zwischen dem Zweiten Weltkrieg und ihrer Unabhängigkeit von der Sowjetunion 1990/91 abgeschottet hinter dem *Eisernen Vorhang* lebten, empfangen Reisende mit freundlicher Neugier. Seit dem EU-Beitritt 2004 heißt das Trio jedes Jahr mehr Urlauber willkommen.

Schatzkammern der Natur

Die über 4400 km lange Ostseeküste säumen **Stein-, Kiesel- und Sandstrände** – vom Finnischen Meerbusen im Norden und der Inselwelt im Westen Estlands über die *Lettische Riviera* an der Rigaer Bucht und das Kap Kolka bis zur Kurischen Nehrung, die sich Litauen mit der südlich angrenzenden russischen Oblast

Kaliningrad teilt. Das von **Flüssen** und **Mooren** durchzogene Landesinnere dominieren ausgedehnte **Wälder**, zu denen sich zwischen dem Peipussee ganz im Nordosten Estlands und dem Dzukija-Nationalpark im Südosten Litauens wunderschöne **Seenketten** und liebeliche **Hügel** gesellen.

Die drei Länder sind mit insgesamt 175 120 km² nicht einmal halb so groß wie Deutschland, aber mit 41 Einw./km² vergleichsweise dünn besiedelt, sodass alles nah beieinander liegt und zugleich das Gefühl der Weite vorherrscht. Große Teile der Natur stehen als **Nationalparks** unter Schutz. In den undurchdringlichen Wäldern des Lahemaa-Nationalparks im Norden Estlands leben z.B. Luchse, Nerze und Wölfe. Im Slitere-Nationalpark am Kap Kolka in Nordwestlettland nisten die seltenen Schwarzen Störche. Und wer hätte gedacht, dass auf Saaremaa, der größten estnischen Insel, 35 verschiedene Orchideenarten blühen.

Überwältigend ist das Farbenspiel der Natur, wenn das Licht im Mai allmählich intensiver und die Nächte immer heller – weißer – werden, bis im Juni die blaue Stunde gar nicht mehr zu enden scheint und schließlich der mitternächtliche Him-



Oben: Märkte spielen eine große Rolle im Leben der Letten – das Angebot ist groß
Rechts oben: Rathausplatz im litauischen Kaunas mit der Peter-und-Paul-Kathedrale
Mitte: Schönheit in Lettlands Hauptstadt Riga – Metropole des Jugendstils
Rechts: Meer und Weite – vor Saaremaa, der größten von etwa 1500 estnischen Inseln





mel rot in Flammen steht. Die **Mittsommernacht** wird überall im Baltikum mit Johannisfeuern, Tanz und Musik gefeiert.

Aktive Erholung

Die Monate Juni bis August, die im Allgemeinen angenehm warm und eher trocken sind, eignen sich bestens für einen **Badeurlaub** an der Ostsee. Herrlich ausspannen kann man an den traumhaften goldgelben Sandstränden entlang der *Kurischen Nehrung* im litauischen Süden des Baltikums. Genauso erholsam sind Ferien auf den estnischen Inseln *Saare-*





maa und *Hiiumaa* im hohen Norden. Hier locken verschwegene Badebuchten mit feinem Sand, hellen Steinen oder Kieselsteinen. Als besonders familienfreundlich gilt der breite weiße Sandstrand von *Jūrmala* nahe der lettischen Metropole, der sanft in die Rigaer Bucht ausläuft. Wer lieber die Nächte durchtanzen und sich bei Beachvolleyball sowie beim Kitesurfen austoben möchte, trifft Gleichgesinnte in Estlands Sommerhauptstadt *Pärnu* sowie im litauischen *Palanga*.

Das nordische Klima garantiert zwar keine Sonne, aber eine frische Brise. **Wassersportler** finden an der Ostsee reichlich Abwechslung. **Segler** schätzen das



ruhige *Kurische Haff* und das spannende Revier zwischen über 1500 estnischen Eilanden. **Windsurfer** bevorzugen *Liepāja* an der offenen lettischen Westküste. Wahre Paradiese für **Kanuten** sind die naturbelassenen Flüsse und ungezählten Seen im Landesinnern etwa im Nordosten Lettlands und Litauens in *Gauja-* und *Aukštaitija-Nationalpark*.

Reiter haben ihren Spaß bei Ausritten im *Gauja-Nationalpark* und an den Küsten der estnischen Insel *Muhu*. **Wanderer**



Oben: Die idyllisch gelegene Wasserburg von *Trakai* – mittelalterliche Residenz der Litauer
Mitte: Modebewusste und kommunikationsfreudige Estinnen

Links: Heiliggeistkirche in Vilnius – Sitz des russisch-orthodoxen Erzbischofs

Rechts oben: Heiliger Mauritius – Schutzpatron der Schwarzhäupter

Rechts Mitte: Radtour auf der Promenade am Kurischen Haff

Rechts unten: Sonnenuntergang über der Kurischen Nehrung

sind begeistert von geführten Exkursionen zur Tierbeobachtung und ausgezeichneten Wanderwegen in den Nationalparks, Bretterpfade leiten über das stille Hochmoor *Viru raba* im *Lahemaa-Nationalpark* und über die Wanderdünen der *Kurischen Nehrung*, die zu den höchsten Europas zählen. **Radfahrer** genießen den Schutz schattiger Kiefernwälder auf der Nehrung. Radwege verbinden die malerischen Fischerdörfer zwischen *Smiltynė* und *Nida*. Anspruchsvollere Strecken für **Mountainbiker** sind z.B. im *Gauja-Nationalpark* sowie zwischen *Otepää* und *Elva* im Südosten Estlands ausgewiesen. Diese Region erfreut außerdem **Angler** mit fischreichen Gewässern und **Skilangläufer** im Winter mit wunderbaren Loipen.



Pulsierende Städte

Das Baltikum wartet nicht nur mit Attraktionen für Naturfreunde und Aktivurlauber auf. Tallinn, Riga und Vilnius bieten mit hübsch restaurierten **Altstädten**, die zu Recht zum UNESCO-Weltkulturerbe

zählen, interessanten **Museen** und modernen **Einkaufszentren** ein reizvolles Programm für Kulturliebhaber.

In der estnischen Kapitale **Tallinn** können Reisende auf dem Domberg und in der Unterstadt dem **Mittelalter** nachspüren. Zudem steht im Villenvorort *Kadriorg* der aufregende Neubau des Estnischen Kunstmuseums – im Allgemeinen kurz KuMu genannt. Auch **Riga**, die lettische und größte Metropole des Baltikums, überzeugt durch Vielfalt, besonders aber durch ein *Jugendstilviertel*, das in Europa seinesgleichen sucht. Litauens Hauptstadt **Vilnius** hingegen ist wegen ihrer prächtigen Klöster und Kirchen als Perle des *Barock* bekannt.

Seit dem EU-Beitritt boomen die Hauptstädte. Die Aufbruchstimmung gerade der jungen Leute, die sich gerne auf Englisch mit den Gästen aus aller Welt unter-



halten, ist in den Bars, Cafés sowie Geschäftszentren hinter spiegelnden Wolkenkratzerfassaden gegenwärtig. Längst prägen internationale Konzerne auch im Baltikum das Straßenbild.

Kulturelle Vielfalt

Eine Baltikumreise bietet außerdem die Chance, auf engem Raum drei eigenständige Länder und verschiedene Völker kennenzulernen. Estland, Lettland und Litauen haben eigene **Sprachen**. Während das Estnische eine finno-ugrische Sprache ist, sind Lettisch und Litauisch baltische, also indoeuropäische Sprachen. Daher fühlen sich die Esten den Finnen oft näher als ihren südlichen Nachbarn Lettland und Litauen.

Auch die **Geschichte** ist nicht einheitlich. Es gibt aber einige Überschneidungen, hauptsächlich zwischen Estland und Lettland. Steinerner Zeugen ihrer **Christianisierung** und Unterwerfung durch deutsche **Ordensritter** im 13. Jh. sind trutzige Burgen, die noch heute die Landschaft dominieren z.B. in *Cēsis* und *Sigulda* im Nordosten Lettlands sowie in *Kuressaare* auf der estnischen Insel Saaremaa. Als Museen gewähren sie heute Einblick in die mittelalterliche Wohnkultur. Am Kampf gegen die *Ostseeheiden* beteiligten sich deutsche Adelige, die im Baltikum mit Land entlohnt wurden. Aus ihren Gutshöfen gingen die oft schlossähnlichen deutschbaltischen **Herrensitze** hervor, die vielfach restauriert und zu gemütlichen Hotels umgebaut wurden, etwa *Palmse* direkt im Lahemaa-Nationalpark und *Pädaste* auf Muhu in Estland.



Im Schutz der Burgen ließen sich auch deutsche Kaufleute und Handwerker nieder. In Rīga, Tallinn oder *Tartu* florierte der Handel und die Städte traten der **Hanse** bei. Dass mit dem Wohlstand das Repräsentationsbedürfnis wuchs, belegen stattliche öffentliche Gebäude wie das *Rathaus* und die *Gildehäuser* in Tallinn.

Litauen dagegen entwickelte sich seit dem 13. Jh. als **Großfürstentum** zu einer Großmacht. Im 15. Jh. reichte das Herrschaftsgebiet bis zum Schwarzen Meer. Die imposante mittelalterliche Residenz in *Trakai* gilt den Litauern bis heute als Symbol ihrer Eigenständigkeit.

Im 16. Jh. führte die **Reformation** im Baltikum zur Auflösung des Deutschen Ordens und die Verlagerung des Handels





nach Übersee zum Niedergang der Hanse. Schweden besetzte die heute estnischen und lettischen Gebiete, die seit her protestantisch sind. Gleichzeitig riss Polen die Macht in Litauen an sich, das dem **Katholizismus** treu blieb.

Ende des 18. Jh. geriet das gesamte Baltikum unter **russische Herrschaft**. Die Zaren hinterließen massive Festungen wie in *Daugavpils* in Südostlettland und bei *Kaunas* im Südwesten Litauens, aber auch schöne Kuranlagen in Ostseeorten wie *Haapsalu*, *Pärnu* und *Palanga*, die im 19. Jh. zu bevorzugten Sommerfrischen des russischen Adels avancierten. Verzierte Holzbauten erstrahlen heute in neuem Glanz, z.B. der charmant-nostalgische Kursaal in *Haapsalu*.

Singender Widerstand

Im 19. Jh. formierten sich die Nationalbewegungen der Esten, Letten und Litauer gegen die russische Unterdrückung. Auf den **Sängerfesten** – das erste wurde 1869 von Studenten in Tartu organisiert – sangen sie Volkslieder in ihren eigenen Sprachen, die z.T. verboten waren. Es dauerte eine Weile bis sie das Recht auf Selbstbestimmung durchsetzen konnten, aber seither singen die baltischen Völker mit

Oben: Die Dünen auf der Kurischen Nehrung zählen zu den höchsten Europas

Mitte: Vom Tallinner Domberg blickt man weit über den Finnischen Meerbusen

Unten: Baltisches Gold – künstlerische Feinheiten der Bernsteinbearbeitung

Links: Einst und heute beliebt – Jūrmala an der Lettischen Riviera



überwältigender Inbrunst. Der vorübergehenden Souveränität aller drei baltischen Staaten zwischen den Weltkriegen folgte die Besetzung durch die Sowjetunion. 1989 stimmten Esten, Letten und Litauer dann den Abgesang auf die Kommunisten an, als sie eine 600 km lange Menschenkette zwischen Tallinn, Riga und Vilnius bildeten. Schließlich brachte die **Singende Revolution** Litauen, Estland und Lettland 1990/91 die Unabhängigkeit und 2004 die EU-Mitgliedschaft.

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Bischöfe, Ritter, Kaufleute und Könige – Dänen, Deutsche, Schweden, Polen und Russen

4000 v. Chr. Erste Besiedlungen im heutigen Estland durch finno-ugrische Stämme. Im heutigen Litauen leben indoeuropäische Stämme, die u.a. Schmuck aus Bernstein herstellen.

ab 1300 v. Chr. Bernsteinschmuck ist sehr gefragt. Die baltischen Stämme liefern Bernstein, das »Baltische Gold«, bald nicht nur an die benachbarten Slawenstämme und Wikinger, sondern über den Mittelmeerraum bis nach Arabien.

um 100 v. Chr. Die Stämme im Baltikum besitzen klar voneinander abgegrenzte Territorien. Die finno-ugrischen Esten siedeln im heutigen Estland, die mit ihnen verwandten Liven um die Rigaer Bucht. Den Rest des Baltikums bewohnen indo-europäische Stämme: Lettgallen und Selen leben im Osten und Südosten, Semgallen im Zentrum des heutigen Lettland, Kuren im Westen an der heute lettischen und litauischen Ostseeküste. Auf dem Gebiet des heutigen Litauen siedeln außerdem Schemaiten im Westen und Aukštaiten im Osten. Südwestlich Litauens liegt ferner das Stammesgebiet der Pruzzen. Die Menschen betreiben Ackerbau, Viehzucht und Waldwirtschaft. Die Küstenbewohner fahren zur See und handeln mit Bernstein sowie Pelzen, Honig, Wachs und Getreide.

600 n. Chr. Der Reichtum, den der florierende Bernsteinhandel den Balten beschert hat, weckt die Begehrlichkeiten der Nachbarn. Die baltischen Stämme müssen sich gegen Überfälle der Wikinger und Slawen behaupten.

1030 Der russische Fürst Jaroslaw der Weise (ca. 986–1054) erobert Tartu. Estlands Nordosten bleibt 30 Jahre lang russisch.

um 1180 Deutsche Kaufleute interessieren sich für die im östlichen Ostseeraum angebotenen Waren wie Wachs, Pelze und Häute sowie neue Absatzmärkte für Salz, Edelmetalle oder Tuche, fürchten aber Seeräuber und die nicht christianisierte Bevölkerung. Das Bremer Erzbistum schickt den Augustinermönch Meinhard von Segeberg (?–1196) zur Missionierung der heidnischen Stämme. Er geht nördlich der Daugavamündung im heutigen Lettland an Land, das er nach den hier lebenden Liven »Livland« nennt. Diese halten jedoch an ihrer Naturreligion, in der Sonne und Mond verehrt werden, fest. Daraufhin erklärt der Papst Livland zum Kreuzzugsgebiet.

1200 Mit päpstlichem Segen unternimmt der Bremer Bischof Albert von Buxhoeveden (ca. 1165–1229) einen Kreuzzug nach Livland. Die Kurie verspricht den Kreuzfahrern für die Christianisierung der Bevölkerung Land im unterworfenen Gebiet. Viele der Kreuzfahrer sind Adelige, deren heimische Besitztümer keine ausreichende Existenzgrundlage bieten. Unter dem Schutz der bewaffneten Kreuzfahrer erreichen auch deutsche Kaufleute Livland.

1201 An der Daugavamündung in die Ostsee gründet Bischof Albert die Stadt Rīga, die das Zentrum deutscher Missionierung und deutscher Herrschaft im Baltikum sowie ein wichtiger Handelshafen wird.

1202 Bischof Albert gründet mit Kreuzfahrern, vor allem aus Westfalen und Sachsen, den Orden der Schwertbrüder zum Kampf gegen die »Ostseeheiden«.

1208 Deutsche und Dänen stoßen nach Estland vor.

1219 Der dänische König Waldemar II. errichtet an der Ostsee in Nordestland eine Burg, um die die Stadt Tallinn (Reval) entsteht.

1236 Mindaugas (ca. 1203–1263) schafft das Großfürstentum Litauen, indem er die litauischen Stämme eint und sie in der Schlacht von Šiauliai zum Sieg über die Schwertbrüder führt.

1237 Der Schwertbrüderorden wird als Livländischer Orden dem Deutschen Orden eingegliedert, den der polnische Herzog Konrad I. von Masowien 1226 gegen die heidnischen Pruzzen zur Hilfe gerufen hatte. Für die Unterwerfung der Pruzzen erhält der Orden deren Territorium südlich der Ostsee.

1253 Mindaugas bekennt sich zum Christentum und lässt sich vom Papst zum litauischen König krönen, damit der Deutsche Orden Litauen nicht angreift. Weil sein Volk nicht der christlichen Lehre folgt, fühlen sich die Ordensritter aber zu Eroberungsfeldzügen legitimiert. Mindaugas legt 1261 den christlichen Glauben und die Krone wieder ab.

13. Jh./14. Jh. In Nordestland regieren die Dänen. Den Rest des heutigen Estland und Lettland beherrschen die Deutschen. Dazu gehören die vier Diözesen Rīga (seit 1253 Erzbistum), Tartu (Dorpat), Saaremaa (Ösel-Wiek) und Kurzeme (Kurland) sowie das Gebiet des Livländischen Ordens.

Zwischen den bischöflichen Landesherren und dem Orden kommt es wiederholt zu Konflikten, da der Orden einen immer höheren Anteil an den von ihm im Dienste der Kirche eroberten Gebieten beansprucht. Gesichert werden die Ländereien durch zahlreiche Burgen. Die einheimischen Bauern müssen an die zugewanderten deutschen adeligen und geistlichen Gutsherren Abgaben zahlen. Die sogenannten Deutschbalten können ihre Machtposition festigen und ihren Einfluss bis ins 20. Jh. wahren. Handelsprivilegien locken deutsche Kaufleute in die Städte, wo sie die Oberschicht bilden und Deutsch die vorherrschende Sprache wird. Aus den Reihen der Kaufleute, die wie die Handwerker in Gilden organisiert sind, werden Stadträte gewählt, die u.a. über die Gerichtshoheit und das Münzrecht verfügen. Die Städte entwickeln sich Dank der ihnen verliehenen Stadtrechte zu weitgehend unabhängigen und blühenden Handelsmetropolen, die mehrheitlich der Hanse beitreten.

1323 Der litauische Großfürst Gediminas gründet am Zusammenfluss von Vilnia und Neris Vilnius, das er zu seiner Residenz ausbaut. Er lädt deutsche Kaufleute und Handwerker ein, sich in der Stadt, die an den Handelswegen von der Ostsee zum

Schwarzen Meer liegt, niederzulassen.

1346 Die Deutschen herrschen über das ganze Gebiet des heutigen Lettland und Estland – sie nennen es insgesamt Livland.

1386 Der litauische Großfürst Jogailas (1348–1434) tritt mit seinem Volk zum Christentum über und wird durch die Heirat mit der polnischen Thronerbin Jadwiga als Wladislaw II. Jagiello polnischer König. Litauen regiert sein Cousin Vytautas (1350–1430).

1410 In der Schlacht bei Tannenberg schlägt ein polnisch-litauisches Heer den Deutschen Orden.

1430 Litauen erreicht unter Vytautas seine größte Ausdehnung – von der Ostsee und über Weißrussland bis zum Schwarzen Meer. Westeuropäische Handwerker kommen nach Vilnius, das sich neben Krakau und Warschau zu einem Zentrum polnischer Kultur entwickelt. Viele Juden siedeln sich im Großfürstentum an, da ihnen Vytautas die gleichen Rechte wie den Christen zusichert.

1522/23 Die Reformation setzt sich im Herrschaftsgebiet der Deutschen durch. Bischöfe und Ordensmeister folgen Luthers Lehre und säkularisieren die Besitztümer der katholischen Kirche. Predigttexte und Bibelübersetzungen werden in Estnisch und Lettisch veröf-

fentlicht und tragen damit zu ihrer Verbreitung als Schriftsprachen bei.

1525 Der Hochmeister des Deutschen Ordens Albrecht von Brandenburg verwandelt das preußische Ordensland in ein Herzogtum, das er dem polnischen König unterstellt. Der Herzog von Preußen residiert in Königsberg.

1558–82 Der Livländische Krieg, der mit einem Angriff Zar Iwan IV. dem Schrecklichen beginnt, besiegelt das Ende der alten Ordnung. Tallinn und Nordestland gehen an Schweden, während Kurland und Livland bei Polen Schutz suchen. 1582 müssen die russischen Truppen wieder abziehen.

1569 Nachdem Russland sich weite Teile im Osten von Litauen einverleibt hat, kann das Großfürstentum seine Souveränität gegenüber Polen nicht länger behaupten. Nach der »Union von Lublin« ist Litauen dem polnischen König untertan. Polnisch wird zur Sprache der Verwaltung und Oberschicht, die der katholischen Kirche die Treue hält.

1573 Im litauischen Vilnius wird die erste Synagoge errichtet. Die Stadt entwickelt sich zum Zentrum des osteuropäischen Judentums.

1579 Gründung der Universität Vilnius.

1600–29 Estland, Livland und weite Teile des heutigen Lettland fallen im pol-

Tallinn auf einem Stich von Matthias Merian 1646





1939 besiegeln Deutsche und Russen das Ende der souveränen baltischen Staaten...

nisch-schwedischen Krieg um die Vorherrschaft im Ostseeraum an das protestantische Schweden.

1632 Der Schwedenkönig Gustav Adolf II. gründet die Universität Tartu (Dorpat), die auch der finno-ugrischen und baltischen Bevölkerung offen steht, die bisher von einem Studium ausgeschlossen war.

1710 Russische Truppen erobern Estland und Livland. Für das Baltikum beginnt die 200 Jahre dauernde Zarenzeit. Infolge des Nordischen Kriegs (1700–21) löst Russland Schweden als führende Macht im Ostseeraum ab.

1772/93/95 Nach den drei Polnischen Teilungen gehören Litauen, die heute lettischen Gebiete Lettgallen und Kurland zu Russland. Kleinlitauen (Memelgebiet) kommt zu Preußen.

1811 Vilnius ist mit 56 000 Einwohnern nach Moskau und St. Petersburg die drittgrößte Stadt des Zarenreichs.

1816–19 Aufhebung der Leibeigenschaft in Estland, Kurland und Livland. Aus dem nun freien Bauernstand entwickelt sich allmählich eine wirtschaftlich und zahlenmäßig starke bäuerliche Mittelschicht.

1831 Die Russen schlagen einen Aufstand der Polen und der Litauer nieder und schließen die Universität von Vilnius, die als Zentrum des Widerstands gegen die russischen Herrscher gilt.

1863 Nach einem erneuten Aufstand der Litauer verbieten die Russen die litauische Sprache.

1869 Auf dem ersten Sängerkongress in Tartu werden estnische Volkslieder vorgetragen. Damit demonstrieren die Esten ihre nationale Eigenständigkeit.

1873 In Riga findet das erste gesamtlettische Sängerkongress statt. Die Studentenverbindung ›Lettonia‹ kämpft für die kulturelle, politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung der Letten.

1883 Der Arzt und Gelehrte Jonas Basanavičius gibt die erste litauische Zeitung ›Aušra‹ (Morgenröte) heraus. Geheime Büchergesellschaften verbreiten die litauische Sprache und halten das litauische Kulturleben lebendig. Die restriktive Russifizierungspolitik des Zaren bringt der Nationalbewegung immer mehr Zulauf.

1901 In Vilnius eröffnet die größte jüdische Bibliothek der Welt.

1904 In Riga und Kurland kommt es zu Unruhen – ausgelöst durch die Einberufung von Letten, Esten und Litauern in die russische Armee für den Krieg gegen Japan (1903–06).

1905 Die erste russische Revolution findet auch im Baltikum viele Anhänger. Die Ideen von der Befreiung der Arbeiter und Bauern verbindet man hier mit dem Streben nach Unabhängigkeit von Russland. Zar Niko-

laus II. beantwortet die Autonomiebestrebungen mit brutaler Waffengewalt.

1914 Zu Beginn des Ersten Weltkrieges erleidet die russische Armee eine schwere Niederlage gegen die deutschen Truppen, die Litauen und Kurland, 1917 auch Riga, besetzen.

1918 Nach der Oktoberrevolution und dem Zusammenbruch des russischen sowie des deutschen Kaiserreiches nutzen die Balten ihre Chance: Estland, Lettland und Litauen erklären ihre Unabhängigkeit.

1919 Weil polnische Truppen die litauische Hauptstadt Vilnius besetzen, verlegen die Litauer die Hauptstadt nach Kaunas.

1920/21 Die baltischen Staaten schließen Frieden mit Sowjetrußland und werden in den ›Völkerbund‹ aufgenommen. In den unabhängigen Ländern entwickelt sich ein reges Kulturleben. Durch Agrarreformen erhalten einheimische Bauern Ländereien von deutschen, polnischen oder russischen Großgrundbesitzern.

1923 Litauen annektiert das 1919 vom Deutschen Reich abgetrennte Memelgebiet.

1926–34 In den baltischen Staaten gelangen rechtsnationale autoritäre Regime an die Regierung – 1926 in Litauen, 1933 in Estland, 1934 in Lettland.

1939 Der Hitler-Stalin-Pakt besiegelt das Ende der Souveränität der drei baltischen Staaten. Ein geheimes Zusatzprotokoll spricht sie der Sowjetunion zu. Sogenannte Beistandspakte zwingen die Balten, in ihren Ländern sowjetische Stützpunkte zuzulassen. Während die Rote Armee ihre Truppen stationiert, evakuiert das Deutsche Reich die Deutschbal-



... 50 Jahre später gehen Esten, Letten und Litauer für ihre Freiheit auf die Straße

ten – 1939 über 60 000 aus Lettland und etwa 15 000 aus Estland, 1941 nochmals ca. 18 000.

1940 Die Sowjets deportieren nach ihrem Einmarsch Tausende ehemalige Regierungsangehörige, Oppositionelle, Intellektuelle, Theologen und Fabrikanten nach Sibirien, wo die meisten von ihnen umkommen.

1941 Truppen der Deutschen Wehrmacht besetzen sechs Wochen nach ihrem Überfall auf die Sowjetunion das Baltikum. Die Mehrheit der Bevölkerung begrüßt die Deutschen als Befreier vom verhassten Sowjetregime. Die SS rekrutiert in Lettland und Estland Zehntausende Freiwillige. Auch bei der Judenvernichtung helfen baltische Kollaborateure bereitwillig. Rund 275 000 litauische und lettische Juden werden ermordet, nicht einmal 10 000 überleben.

1944 Die Sowjetunion erobert das Baltikum zurück. Über eine viertel Million Balten fliehen nach Westeuropa oder Nordamerika. Zehntausende Männer gehen in die Wälder (Waldbrüder) und bilden Partisaneneinheiten, die noch bis Mitte der 1950er-Jahre Widerstand gegen die Sowjets leisten.

1949 Deportationen nach Sibirien (über 100 000 Menschen) und Ansiedlung von Russen verändern die Gesellschaft. Literatur und Ma-

lerei werden auf den ›Sozialistischen Realismus‹ verpflichtet.

1964 Mit dem Amtsantritt Breschnjews beginnt die Periode der ›Großen Stagnation‹. Das Baltikum wird aufgerüstet und der KGB kontrolliert die Bevölkerung. **1987** ›Perestroika‹ und ›Glasnost‹ sorgen für eine Belebung des gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens. Es formieren sich neue Unabhängigkeitsbewegungen.

1989 Am 23. August, dem 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes, bilden 1,7 Mio. Balten eine 600 km lange Menschenkette von Tallinn über Riga nach Vilnius.

1990 Am 11. März ruft Vytautas Landsbergis als Vorsitzender eines am 24. Februar frei gewählten Parlaments, in Litauen die Unabhängigkeit aus. Die Sowjetunion antwortet mit einer Wirtschaftsblockade.

1991 Sowjetische Truppen versuchen die Autonomie-

bestrebungen in Vilnius und Riga gewaltsam zu stoppen. Im August nutzen Estland (20.8.) und Lettland (21.8.) den Putsch in Moskau, um ebenfalls ihre Unabhängigkeit zu erklären. Das Staatseigentum im Baltikum wird privatisiert. Die Sowjetunion erkennt die baltischen Staaten schließlich an. Noch im gleichen Jahr werden Estland, Litauen und Lettland in die UNO aufgenommen.

1992–99 Die Russen ziehen ihre Truppen aus dem Baltikum ab.

2004 Estland, Lettland und Litauen treten NATO und EU bei.

2011 Am 1. Januar wird in Estland der Euro als Währung eingeführt. – Die estnische Hauptstadt Tallinn ist neben Turku in Finnland Kulturhauptstadt Europas.

2013 Am 1. Juli übernimmt Litauen die EU-Ratspräsidentschaft.

2014 Am 1. Januar wird in Lettland der Euro als Währung eingeführt. – Riga wird Kulturhauptstadt Europas.

2015 Litauen führt als 19. Land im Euroraum den Euro als Währung ein. – Als Reaktion auf die Krim-Annexion durch Russland und die Ukraine-Krise stocken die drei baltischen Republiken ihre Militäretats drastisch auf und bitten die NATO um verstärkte Präsenz.

Gruppenbild mit Damen: NATO-Gipfeltreffen in Riga 2006





Unterwegs



*Kurische Nehrung – buntes
Holzhäuschen-Idyll in Nida*

Estland – Eesti



Zu Estland gehören etwa 3800 km **Ostseeküste** und 1520 **Inseln** mit stillen Sandbuchten, weißen Kieselstränden, spektakulären Steilufern und riesigen Findlingsfeldern sowie über 1400 tiefblaue **Seen** inmitten lichter Birken- und Kiefernwälder, die das Landesinnere prägen. Die nördlichste und mit einer Fläche von 45227 km² kleinste der drei baltischen Republiken ist ein abwechslungsreiches, weitgehend unberührtes Naturparadies. Estland zählt pro Quadratkilometer nur 30 Einwohner – da sind Ruhe und Beschaulichkeit

garantiert. Und ohne zu rasen, kann man das Land in 4–5 Stunden durchqueren. Estland grenzt im Süden an Lettland, im Osten an Russland, im Westen und Norden bildet die Ostsee die natürliche Grenze. »Estland ist so klein« heißt es, »dass man es in Gänze lieben und in Gänze als Zuhause betrachten kann.«

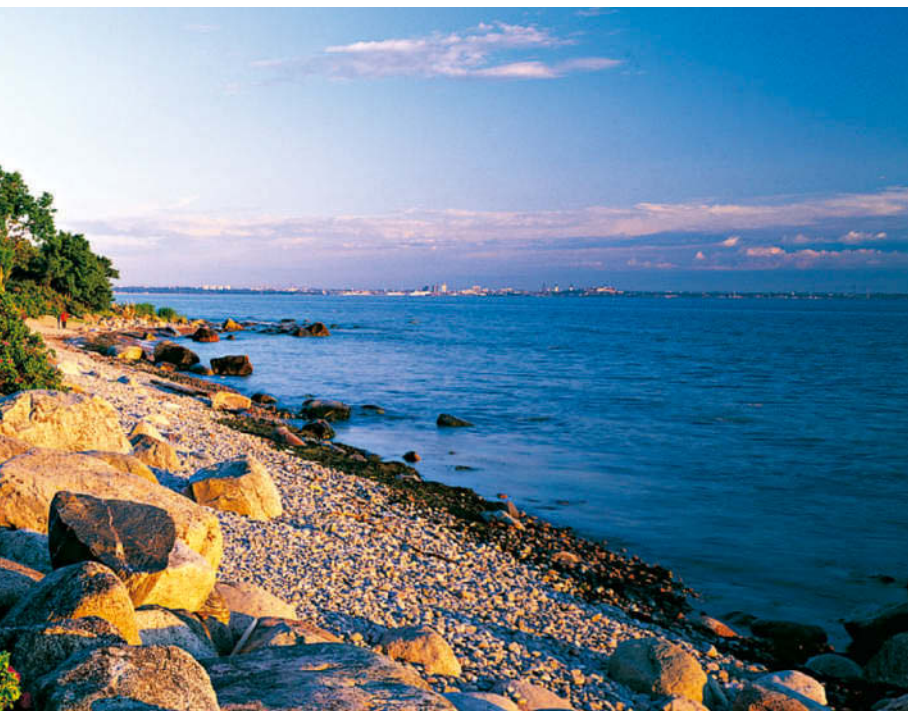
Herrenhäuser z.B. *Palmse* oder *Pädaste* wurden zu Hotels umgebaut und verwöhnen ihre Gäste mit Sauna und Elchcarraccio. Wanderwege erschließen die **Nationalparks** wie *Lahemaa* an der estnischen Nordküste, durch dessen ausgedehnte Wälder **Luchse** und **Bären** streifen, oder *Vilsandi* an der Westküste Saaremaa, wo man **Kegelrobben** beobachten kann. Sonnenhungrige und Wasser-



ratten wissen die schönen **Stein- und Sandstrände** an der Ostsee zu schätzen. Das *mare balticum* bietet um die Inseln *Saaremaa, Muhu* und *Hiiumaa* aber auch **Seglern** ein interessantes Revier. Die nordischen Sommer sind angenehm warm und trocken. Die Sonne steht bis zu 19 Stunden hoch am Himmel und taucht die Nacht in die lodernden Farben der Dämmerung. Am 23. Juni wird die **Mittsommernacht** mit Tanz und Gesang um die *Johannisfeuer* herum ausgelassen gefeiert. Die Esten strömen ins Freie und lassen einen vergessen, was man über Zurückhaltung und Einsilbigkeit dieses Volkes jemals gehört hat.

Vor allem in **Tallinn** pulsiert das Leben. Fast ein Drittel der 1,34 Mio. Esten wohnen in der Hauptstadt am *Finnischen Meerbusen*, die anderen verteilen sich auf 15 kleinere Städte wie die estnisch-russische *Grenzstadt Narva*, die *Universitätsstadt Tartu* (Dorpat) oder die *Sommerhauptstadt Pärnu* (Pernau), und das Land. Seit der Unabhängigkeit 1991 zieht besonders Tallinns mittelalterliche Altstadt alljährlich Millionen Besucher an. Ihre moderne Seite präsentiert die Europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2011 zum Hafen hin im *Rotermannviertel*, das mit Avantgarde-Architektur beeindruckt und dank kreativer Geschäfte, Restaurants und Cafés zu einem abwechslungsreichen **Einkaufsbummel** einlädt. Auf Kulturliebhaber warten in Tallinn eine hervorragende **Oper** und einige interessante **Museen**, wie etwa das Estnische Kunstmuseum KuMu im Villenviertel *Kadriorg*. Glitzernde Wolkenkratzer internationaler Banken und Unternehmen vervollständigen Tallinns Silhouette. Die estnische Wirtschaft profitiert vom EU-Beitritt und von den engen Beziehungen zu den Finnen, die wie die Esten zur finno-ugrischen Völkerfamilie gehören. Neue Kommunikationstechnologien gewinnen gegenüber den traditionellen Wirtschaftszweigen der Holz- und Möbelindustrie an Bedeutung. Im Norden des Landes werden zudem Phosphor und Ölschiefer abgebaut.

Tallinn so nah und doch so fern – milder Sommerabend auf der Halbinsel Viimsi





Natur und Ruhe am Baltischen Meer



Kathedrale in Tallinn

Baltikum **ADAC** Reiseführer

320 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen des Baltikums von den Ostsee-
städten Tallinn und Riga bis zum barocken Vilnius

37 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die
reizvollsten und idyllischsten Seiten des Baltikums

Reisekarten und Stadtpläne

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten
im Großformat und detaillierten Stadtplänen

www.adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-173-1
8,99 EUR (b); 4,50 EUR (c)



9 783956 891731